



Beschaffung von Weiß- und Braunware 2014

Bundesbeschaffung Österreich

- 20 % Reduktion von CO₂-Emissionen
- 20 % Energieeinsparung



Letzte Ausschreibung

- Niedrigere Energieeffizienz (Klasse A)
- 624 t CO₂-Emissionen
- 333 toe Energie

GPP-2020-Ausschreibung

- Höhere Energieeffizienz (Klasse A++)
- 500 t CO₂-Emissionen
- 267 toe Energie

Ergebnisse

- 124 t CO₂-Einsparung
- 66 toe Energieeinsparung

Ausschreibung

- Ausschreibung für Weiß- und Braunware der Bundesbeschaffung GmbH (BBG)
- Zwei ausgeschriebene Lose – Los 1: Weißware; Los 2: Braunware
- Rahmenvereinbarung für 24 Monate mit der Option auf eine zwölfmonatige Verlängerung
- Umfang Weißware (ohne Mehrwertsteuer): 825.000 € (jährlich), 2.475.000 € (gesamt über 36 Monate)
- Umfang Braunware (ohne Mehrwertsteuer): 425.000 € (jährlich), 1.275.000 € (gesamt über 36 Monate)
- Ausgeschriebene Weißware: Kühlschränke, Gefrierschränke, Kühl-Gefriergeräte, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Backöfen, Einbauherde, Kochfelder, Mikrowellen, Kaffeevollautomaten, Küchenmaschinen, Wasserkocher, Toaster, Handmixer, Staubsauger, Dampfbügeleisen, Bügelstationen, Händetrockner, Standventilatoren, Luftwäscher und Klimageräte
- Ausgeschriebene Braunware: LCD-TVs, DVD-Recorder, HDTV Digital-Receiver, Hifi-Systeme, Tragbare CD-Radios, Camcorder, Digitalkameras und Navigationsgeräte
- Aus der Rahmenvereinbarung für das GPP-2020-Projekt berücksichtigte Produkte: 420 **Geschirrspüler**, 300 **Waschmaschinen**, 110 **Wäschetrockner** und 660 **LCD-TVs**
- Die im Zuge der Rahmenvereinbarung angebotenen Produkte sind allen BBG-Kunden zugänglich. Zu diesen Kunden gehören alle Bundesministerien sowie Städte, Gemeinden, Universitäten, Spitäler und ausgelagerte Unternehmen im Eigentum der öffentlichen Hand.
- Zwei Lieferanten (Vertragspartner)
- Die Ausschreibung geht über die Umweltkriterien hinaus, die im österreichischen Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung definiert sind.

Beschaffungsansatz

Bevor die Ausschreibung als offenes Verfahren veröffentlicht wurde, gab es einen Branchendialog, an dem verschiedene Hersteller und die Wirtschaftskammer Österreich teilnahmen. Ziel dieses Austausches war, die Anzahl an Bietern zu erhöhen. Nachdem die Angebotsöffnung vollzogen war, erfüllten die Bieter mit den gelegten Angeboten nicht alle Kriterien, die in der Ausschreibung gefordert waren. Auch wenn es keine objektiven Gründe dafür gab, enthielten die Angebote bezüglich mancher Kriterien Abweichungen von den präzisen Vorgaben. Betroffen waren etwa Kriterien bezüglich des Geräuschpegels von Weißware. Für eines der Lose gab es nur ein korrektes Angebot, für das andere keines. Daraufhin wurde die Ausschreibung neu als Verhandlungsverfahren aufgesetzt (gemäß § 29 Abs 2 Z 1 BVergG 2006). Das bedeutete, dass sowohl die Gruppe der Bieter als auch die Kriterien nicht geändert

werden mussten. Das ermöglichte der Bundesbeschaffung GmbH (BBG), die Rahmenvereinbarung mit einer Mindestanzahl von Lieferanten abzuschließen (beabsichtigt: drei Lieferanten; letztlich machbar: zwei). Auf diese Weise konnte das Spektrum von Produktvarianten (z. B. Waschmaschinen mit einer Kapazität von 6 kg, 7 kg und 8 kg) und Marken, welche die Umweltkriterien erfüllen, erweitert werden. Die BBG regte ihre Lieferanten dazu an, möglichst viele Produktvarianten anzubieten.

Los 1: 420 Geschirrspüler, 300 Waschmaschinen, 110 Wäschetrockner

Technische Spezifikationen Geschirrspüler

- Energieeffizienz: mind. A++
- Energieverbrauch (280 Standardspülgänge): max. 300 kWh/Jahr
- Wasserverbrauch (280 Standardspülgänge): max. 3.080 Liter/Jahr
- Geräuschpegel: max. 44 dB(A) re1pW
- Die Versorgung mit Ersatzteilen muss für mindestens fünf Jahre gesichert sein
- Die Verpackung darf keine halogenhaltigen Verbindungen enthalten

Nachweis: Lieferanten legen entsprechende Produktunterlagen vor und erklären zudem die Einhaltung der Anforderungen

Technische Spezifikationen Waschmaschinen

- Energieeffizienz: mind. A++
- Energieverbrauch: max. 200 kWh/Jahr
- Wasserverbrauch: max. 12.320 Liter/Jahr
- Geräuschpegel Waschen: max. 52 dB(A)
- Geräuschpegel Schleudern: max. 73 dB(A)
- Die Versorgung mit Ersatzteilen muss für mindestens fünf Jahre gesichert sein
- Die Verpackung darf keine halogenhaltigen Verbindungen enthalten

Nachweis: Lieferanten legen entsprechende Produktunterlagen vor und erklären zudem die Einhaltung der Anforderungen

Zuschlagskriterien

- Die Zuschlagskriterien berücksichtigen keine Umweltkriterien, sondern beziehen sich ausschließlich auf das Bestbieterprinzip, eine große Vielfalt von Produktvarianten und Marken sowie Produktgruppenbezogene Rabatte

<p>Technische Spezifikationen Wäschetrockner</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieeffizienz: mind. A+ - Wärmepumpentechnologie <p>Nachweis: Lieferanten legen entsprechende Produktunterlagen vor und erklären zudem die Einhaltung der Anforderungen</p>	
---	--

Los 2: 660 LCD-TVs	
<p>Technische Spezifikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieeffizienz: mind. A - Energieverbrauch "Ein-Zustand": max. 100 W - Energieverbrauch "Bereitschafts-Zustand": max. 0.5 W <p>Nachweis: Lieferanten legen entsprechende Produktunterlagen vor und erklären zudem die Einhaltung der Anforderungen</p>	<p>Zuschlagskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Zuschlagskriterien berücksichtigen keine Umweltkriterien, sondern beziehen sich ausschließlich auf das Bestbieterprinzip, eine große Vielfalt von Produktvarianten und Marken sowie Produktgruppen-bezogene Rabatte

Vertragsklausel

Vertragspartner müssen die Lieferbarkeit aller Ersatzteile für fünf Jahre gewährleisten. Das ermöglicht, dass die Produkte repariert statt entsorgt werden.

Entwicklung von Kriterien

Der Projektpartner IFZ hat Vorschläge für Kriterien erarbeitet. Diese Kriterien wurden im Rahmen von sechs- bis siebenseitigen Dossiers vorgelegt und in drei Schritten erarbeitet. Die erste Anlehnung fand an Ökodesign- und Energielabel-Verordnungen der EU statt. Damit sollte die Erbringung von Nachweisen erleichtert werden. Im zweiten Schritt reflektierte das IFZ über die derzeit in Überarbeitung befindlichen Kriterien des österreichischen Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung. Zugleich prüfte das IFZ Anforderungen von Umweltzeichen (z. B. Der Blaue Engel). Dieser Teil der Kriterien-Entwicklung wurde von der Frage begleitet, wie anspruchsvoll die Forderungen sein können. Der dritte Schritt umfasste eine Marktrecherche, im Rahmen derer die Verfügbarkeit, der Preis und die Qualität von Produkten, die eher anspruchsvolle Kriterien erfüllen, betrachtet wurden. Dieser Entwicklungsschritt beinhaltete eine Online-Recherche (z. B auf www.topprodukte.at) und eine Prüfung von Produkt-Testmagazinen (Stiftung Warentest, Ökotest, Konsument).

Auf der Basis dieser Dossiers haben das IFZ und die BBG das Potenzial identifiziert, über die technischen Spezifikationen des österreichischen Aktionsplans hinauszugehen.

Der größte Hebel bei Weiß- und Braunware bezieht sich auf den Energieverbrauch während des Betriebs. Deshalb war das der Faktor, der wesentlich verbessert wurde.

Ergebnisse

Diese Ergebnisse wurden vom IFZ auf Basis einer anerkannten Methode berechnet.

	CO ₂ -Emissionen	Energieverbrauch
CO ₂ -arme Lösung	500 t	267 toe
Letzte Ausschreibung	624 t	333 toe
Einsparungen	124 t	66 toe

5

Verglichen mit der letzten Ausschreibung wurden die folgenden Ergebnisse erzielt:

- 20 % Reduktion von CO₂-Emissionen
- 20 % Energieeinsparung

Berechnungsgrundlage

Die Berechnung der CO₂- und Energieeinsparungen basiert auf den verschiedenen Verbräuchen der Geräte während des Betriebs.

Neue **Waschmaschinen**: 173 kWh/Jahr;
bisherige Waschmaschinen: 204 kWh/Jahr (Lebensdauer: 14 Jahre)

Neue **Geschirrspüler**: 258 kWh/Jahr;
bisherige Geschirrspüler: 327 kWh/Jahr (Lebensdauer: 15 Jahre)

Neue **Wäschetrockner**: 246 kWh/Jahr;
bisherige Wäschetrockner: 320 kWh/Jahr (Lebensdauer: 13 Jahre)

Neue **LCD-TVs**: 97 kWh/Jahr;
bisherige LCD-TVs: 121 kWh/Jahr (Lebensdauer: 8 Jahre)

Lessons learned

Hintergrundinformation

Die Bundesbeschaffung (BBG) ist per Gesetz damit beauftragt, Bedarfe der öffentlichen Hand zu bündeln und zu standardisieren. Dies gilt insbesondere für die Bundesministerien. Die BBG soll zu einer effizienten Verwaltung beitragen und Kosteneffektivität optimieren. Vor dem Hintergrund weitreichender Budgetkürzungen in den meisten Ressorts ist das von besonderer Relevanz. Die beschaffenden Einheiten der Bundesministerien sind generell dazu verpflichtet, innerhalb der von der BBG

errichteten Rahmenverträge einzukaufen. Mit einer Ausnahme: Beschaffungseinheiten können Produkte und Dienstleistungen dann von Dritten kaufen, wenn diese zu einem besseren Preis angeboten werden (vgl. § 4 Abs. 2 Z 2 Bundesgesetz über die Errichtung einer Bundesbeschaffung GmbH). Generell muss die Bandbreite der Produktvarianten und Marken in den Rahmenverträgen der BBG aufgrund vielfältiger Kundenwünsche so groß wie möglich sein.

Während der Ausschreibung von Weiß- und Braunware konnten die folgenden Einsichten gewonnen werden:

Energieeffizienz

Das IFZ hat anfänglich vorgeschlagen, die höchste Energieeffizienz-Klasse (A+++)⁶ für die meisten der Weißwaren zu fordern. In der Ausschreibung wurde hauptsächlich aus zwei Gründen von diesem Vorgehen abgesehen und lediglich A++ verlangt:

- Die BBG kann keine mit hohen Umwelтанforderungen verbundenen Rahmenvereinbarungen aufsetzen, wenn daraus merklich höhere Preise resultieren und Kunden dadurch aufgrund von strengen Budgetvorgaben und -einschränkungen nicht in der Lage sind, diese Rahmenvereinbarung zu nutzen.
- Die Anzahl von Produkten mit höchster Energieeffizienzklasse wäre zu niedrig gewesen, um genügend Angebote und ein umfassendes Spektrum von Produktvarianten und Marken zu garantieren.

Eine Nachbildung dieser Ausschreibung ist gut machbar. Die Kriterien wurden unter anderem auf Basis des EU-Energielabels definiert. Daher kann jedes Land diese Kriterien nutzen. Das ursprünglich gewählte offene Verfahren ist ebenfalls einfach umzusetzen. Zur Überprüfung, ob Lieferanten Produkte liefern können, die alle angedachten Kriterien erfüllen, ist die Durchführung eines Branchendialogs von Vorteil.

Kontakt

Bundesbeschaffung GmbH (BBG)

johannes.naimer@bbg.gv.at

Tel.: +43 1 245 70-603

Über GPP 2020



GPP 2020 zielt darauf ab, CO₂-arme Beschaffung in Europa mehr zu etablieren, um Ziele der EU zu unterstützen und zur 20%igen Reduzierung von Treibhausgasen, zum 20%igen Anteil von erneuerbaren Energien und zur 20%igen Erhöhung der Energieeffizienz bis 2020 beizutragen.

Um das zu erreichen, werden im GPP-2020-Projekt mehr als 100 CO₂-arme Ausschreibungen verwirklicht. Das Resultat sind substantielle CO₂-Einsparungen. Darüber hinaus sorgt GPP 2020 über Schulungen und Austausch für den Aufbau von Kompetenzen. – www.gpp2020.eu



7

Über PRIMES



Das PRIMES-Projekt möchte Gemeinden in den sechs europäischen Ländern Dänemark, Schweden, Lettland, Kroatien, Frankreich und Italien dabei unterstützen, Hindernisse für grüne öffentliche Beschaffungsprozesse zu überwinden. Vielen dieser Beschaffungsprozesse mangelt es an fehlenden Kapazitäten und fehlendem Wissen.

PRIMES zielt darauf ab, grundlegende Fähigkeiten zu entwickeln und praxisbezogene Unterstützung für öffentliche Einkaufsorganisationen bereitzustellen, um umweltfreundlichen öffentlichen Einkauf zu realisieren. Daraus resultieren Energie- und CO₂-Einsparungen. – www.primes-eu.net



Co-funded by the Intelligent Energy Europe
 Programme of the European Union

The sole responsibility for the content of this publication lies with the authors. It does not necessarily reflect the opinion of the European Union. Neither the EACI nor the European Commission are responsible for any use that may be made of the information contained therein.